

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

Band: 23-24 (1955)

Heft: [2]

Rubrik: Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen in der Zeit vom 1. Juli 1954 bis 30. Juni 1955

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Altmeister der Musik verknüpften und die in Hubers letzter Lebenszeit zur Komposition einer Instrumentalmesse für das Kloster Einsiedeln führten. Anschließend war der aus Knaben- und Männerstimmen bestehende gemischte Chor des Stiftes in den Fürstensaal beschieden, um den Gästen eine Missa da Requiem von Giovanni Francesco Anerio (1567–1621) für Chor a capella vorzutragen. Es war ein ganz besonderer Genuß, dieser von Stiftskapellmeister P. Daniel Meier mustergültig dargebotenen Musik lauschen zu dürfen, bei der die sonoren Männerstimmen mit den glockenreinen Knabenstimmen sich zu einem durchsichtig klaren Gewebe verbanden.

Nach dem Mittagmahl im Hotel Drei Könige fand man sich um 2 Uhr im Kirchenraum ein, um zunächst ein schönes Bach-Programm zu genießen, das zur Vorführung der Hauptorgel der Stiftsorganist P. Joh. Baptist Bolliger feinsinnig zusammengestellt hatte (3 Choralbearbeitungen und Präludium und Fuge in G-dur), und dann den interessanten baugeschichtlichen Erläuterungen zu folgen, mit denen P. Thaddäus Zingg die Besichtigung der Kirche begleitete. Nachdem man sich darauf wieder im Fürstensaal zusammengefunden hatte, ergriff Stiftsdekan P. Pirmin Vetter das Wort, um einen Überblick über die wechselvolle Musikgeschichte des Stiftes Einsiedeln seit dem Ende des ersten Jahrtausends zu geben. Als willkommene Ergänzung seines gelehrten Referates hatte der Vortragende eine stattliche Anzahl von Dokumenten aus den Schätzen der Bibliothek zu einer Ausstellung in den Vitrinen des Saales vereinigt. Zum Schlusse der Tagung gewährte ein Gang durch die Klausur des Klosters, unter der freundlichen Führung von P. Cuno Bugmann, weitere Einblicke in die dem weiblichen Publikum verschlossenen Räume, u. a. in die reich dotierte, vom wissenschaftlichen Geist des Benediktinerordens zeugende Bibliothek und in den sonst nicht zugänglichen hintersten und obersten Teil des Kirchenchors mit seinen historisch interessanten Orgeln. Aber auch für die anwesenden Damen war in zuvorkommender Weise gesorgt, indem diese unterdessen Gelegenheit erhielten, den Reichtum an kostbaren priesterlichen Gewändern zu bewundern, der in der Garderobe des Gotteshauses verwahrt ist.

Leider war indessen die Zeit so weit vorgeschritten, daß die Teilnehmer sich nach allen Himmelsrichtungen auf die Reise machen mußten, ohne daß dieses Mal ein geselliges Zusammensein zum Abschluß möglich gewesen wäre.

Der Aktuar: *Georg Walter*

*Bericht über die Tätigkeit der Ortsgruppen
in der Zeit vom 1. Juli 1954 bis 30. Juni 1955*

BASEL

A. Vorträge

27. Oktober 1954: *Paul Stöcklin* (Basel), An den Quellen des Walliser Volksliedes (gemeinsam mit der Sektion Basel der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde).

26. November 1954: Dr. *Franz Giegling* (Zürich), G. A. Perti.

16. Dezember 1954: Dr. *Ernst Reiter* (Basel), Methoden und traditionelle Züge im Kunstgesang der letzten 100 Jahre (gemeinsam mit der Ortsgruppe Basel des Schweiz. Musikpädagogischen Verbandes).

13. Januar 1955: Dr. *Peter Gradenwitz* (Tel-Aviv), Orientalische Einflüsse in der europäischen Musik.

11. Februar 1955: *Conrad Beck* (Basel), Die Folklore und die Musik von heute (gemeinsam mit der Sektion Basel der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik).

18. März 1955: Prof. Dr. *Friedrich Blume* (Kiel), Musikwissenschaftliches team-work.

23. Juni 1955: Dr. *Hans Oesch* (Basel), Die Autorschaft der odonischen Traktate.

Diese sieben Vorträge wurden insgesamt von etwa 240 (im Durchschnitt von etwa 35) Zuhörern besucht.

B. Übrige Veranstaltungen

19.–21. Mai 1955: Tagung für elektronische und konkrete Musik, veranstaltet von Radio Basel.

29. Juni 1955: Konzert des Südwestfunk-Orchesters unter Leitung von Hans Rosbaud (Werke von Blacher, Honegger, Schönberg und Strawinsky).

Bei diesen beiden Veranstaltungen wurde unsern Mitgliedern eine Preisermäßigung von 50 % gewährt.

C. Administratives

Die Mitgliederzahl betrug (bei 2 Austritten, 2 Todesfällen und 10 Eintritten) am 30. Juni 1955 133, inklusive 2 Ehrenmitglieder und 4 Studentenmitglieder, gegenüber 127 Mitgliedern im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Im Geschäftsjahr fanden, außer zahlreichen Besprechungen im engsten Kreise, 2 ordentliche und 4 außerordentliche (betr. Herausgabe der Festschrift Handschin) Vorstandssitzungen statt. – An der Generalversammlung vom 2. Dezember 1954 wurden die neugefaßten Statuten einstimmig genehmigt.

BERN-FRIBOURG-SOLOTHURN

Wiederum hat die Mitgliederzahl unserer Ortsgruppe im vergangenen Vereinsjahr zugenommen: es waren 8 Neueintritte zu verzeichnen, so daß wir heute einen Bestand von 65 Mitgliedern haben. Damit hat sich seit 1950 die Mitgliederzahl verdoppelt. Dieser erfreulichen Tatsache gegenüber muß jedoch erwähnt werden, daß die Veranstaltungen

der Ortsgruppe von den Mitgliedern leider nur recht spärlich besucht werden. Ähnliche Schwierigkeiten scheinen in Bern auch bei andern Gesellschaften zu bestehen: waren doch auch die gemeinsam mit der volkskundlichen Gesellschaft oder mit dem Schriftstellerverein durchgeführten Abende nur schwach besucht.

Im vergangenen Jahr hat die Berner Ortsgruppe die folgenden Veranstaltungen durchgeführt:

27. September: Konzert im Historischen Museum im Raume der burgundischen Caesarenteppiche: «Musik des 15. Jahrhunderts», dargeboten vom ausgezeichneten Collegium Musicum Krefeld. Das Konzert fand vor sozusagen ausverkauftem Saal statt.

20. Oktober: Vortrag mit Tonbandillustrationen von Dr. Wolfgang Boetticher (Göttingen): «Unbekannte Kompositionen von Orlando die Lasso.»

20. November: Vortrag mit Musikbeispielen von Dr. Franz Giegling (Zürich): «Giacomo Antonio Perti, ein Zeitgenosse Padre Martinis.» – Anschließend an diesen Vortrag: Hauptversammlung der Ortsgruppe.

9. Dezember: Vortrag mit Schallplattenillustrationen von Herrn Dr. Viktor Schütz: «Das russische Volkslied und seine Auswirkungen auf die Kunstmusik.»

28. Januar 1955: In Verbindung mit dem Berner Schriftstellerverein: Vortrag Dr. Walter Fabian (Zürich): «Die Rolle der Musik in Leben und Werk von André Gide und Thomas Mann.»

25. Februar 1955: Vortrag von Herrn Dr. Hans Ehinger: «Der Dichter E. Th. A. Hoffmann als Musiker.» Der Vortrag wurde illustriert durch Gesangs- und Klavierbeispiele, dargeboten durch Frau Geneviève Geering und Frau Esther von Fischer.

30. März 1955: Vortrag von Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez: «Mozarts Haydn-Quartette und Haydns Russische Quartette, ein Vergleich.» Es wirkte mit: das Furi-Quartett.

7. Mai 1955: Im Rahmen des Brucknerfestes: Vortrag von Dr. Georg Bieri: «Anton Bruckner als Lehrer für Musiktheorie.»

12. Juni 1955: Konzert im Historischen Museum: Musik des Barock, dargeboten vom Kammerensemble Radio Bern unter der Leitung von Theo Hug; u. a. wurde das 12. Konzert von Albicastro aufgeführt.

INNERSCHWEIZ

Unsere Gesellschaft darf, gemessen an unseren Verhältnissen, mit Freuden auf ein reges Vereinsjahr zurückblicken. Eine Aussprache-Konferenz vom 8. September 1954 in Luzern, besucht von Mitgliedern und Gönnern unserer Gesellschaft, sowie von Vertretern anderer musikkultureller Vereine, welche zum Gegenstand der Erörterung die Beschaffung von Mitteln und Wegen zum weiteren Ausbau unserer Gesellschaft hatte, gab zu diesem Vereinsjahr den nötigen Impuls. Ferner hat eine Aktion der Mitgliederwerbung unserer Gesellschaft einen erfreulichen Zuwachs von rund 30 neuen Mitgliedern gebracht.

Folgende Anlässe wurden durchgeführt:

15. November 1954: Vortrag von Dr. phil. *Walter Fabian*, Zürich, über «Die Rolle der Musik im Leben und Werk von André Gide und Thomas Mann».

3. Januar 1955: Dr. phil. *Franz Giegling*, Zürich, sprach über «Giacomo Antonio Perti, Bologna». Der Vortrag wurde mit musikalischen Beispielen aus unveröffentlichten Manuskripten dieses Bologneser Meisters umrahmt, dargeboten von Ella Hüsler-Brielmann, Basel.

28. März 1955: Vortrag von *Walter Mabrer*, Zürich, über «Das neuaufgefundene ‚Operetl‘ (Der Baßgeiger von Wörgl) von Michael Haydn» im Rahmen eines Berichtes über die musikalischen Bestände der Stiftsbibliothek St. Martin in Rheinfelden, mit anschließender Wiedergabe des Operetls. Ausführende: Annemarie Jung, Sopran, Eduard Stocker, Baß, Jos. Emmenegger, Klavier.

7. Juni 1955: Vortrag von Dr. *Job. Bapt. Hilber* über «Kuriosa um Wolfgang Amadeus Mozart», illustriert mit Mozartmusik, ausgeführt von Eduard Stocker (Bariton), Luzern, und Jacqueline Bohren (Klavier), Genf, Luzern.

Im Rahmen unseres Zyklus «Musik unserer Zeit», dem Dr. phil. Othmar Fries verantwortlich vorsteht, wurden folgende Veranstaltungen getroffen:

28. Oktober 1954: «Elegie» von *Othmar Schoeck* (in Verbindung mit der Allgemeinen Musikgesellschaft Luzern).

10. Dezember 1954: Vortrag mit Tonbandaufnahmen von *Rolf Liebermann* über «Musik und Technik» (in Verbindung mit der «Freien Vereinigung Gleichgesinnter»).

13. Mai 1955: Klavierabend (vierhändig). Ausführende *Otto Seger* / *Dorothea Parschau* (Bern / Hamburg), mit Erläuterungen durch Otto Seger.

ZÜRICH

In der Zeit vom 1. Juli 1954 bis 30. Juni 1955 hat unsere Ortsgruppe folgende Veranstaltungen durchgeführt:

28. Oktober 1954: Vortrag von Prof. Dr. *A.-E. Cherbuliez*, Zürich, über «Mozarts Haydn-Quartette und Haydns Russische Quartette, ein Vergleich»; unter freundlicher Mitwirkung eines Streichquartetts.

10. November 1954: Vortrag von PD Dr. *Kurt von Fischer*, Bern, über «Die italienische Passionsvertonung im 16. Jahrhundert». Neue Beiträge zur Geschichte der Passionskomposition. Erläuterungen durch Tonbandbeispiele.

19. November 1954: Vortrag von Herrn Universitätsmusikdirektor *Hallgrímur Helgason*, Reykjavík-Zürich, über «Isländische Volksmusik», mit Beispielen.

26. Januar 1955: Vortrag von Prof. Dr. *Hermann Keller*, Stuttgart, ehemals Direktor der Hochschule für Musik, über «*Albert Schweitzer als Bachforscher, Orgelbauer und Orgelspieler*».

14. Februar 1955: Vortrag von Dr. *Ernst Fritz Schmid*, Editionsleiter der neuen Mozartausgabe, Augsburg, über «*Die im Entstehen begriffene Neue Mozart-Ausgabe*», unter Mitwirkung von *Touty Druey* und *Walter Lang*, Zürich, mit Werken aus dem 1. Band (Werke für zwei Klaviere). (Veranstaltung der Mozartgesellschaft Zürich und des Schweiz. Komitees «Pro Mozart».)

18. März 1955: Vortrag von Herrn *Hans Seelig*, B. A. Ox., Oxford-Zürich, über: «*Tendenzen der englischen Gegenwartsmusik*», mit Beispielen.

28. März 1955: Vortrag von Herrn *Walter Frey*, Pianist, Zürich, über: «*Die Zahl in Bachs Werken*».

27. April 1955: Vortrag von Herrn Dr. *Franz Giegling*, Zürich, über «*Die Entwicklung des Notendruckes*».

25. Mai 1955: 34. *Generalversammlung* der Ortsgruppe.

27. Mai 1955: *Hausabend* bei A.-E. und Helene Cherbuliez-von Sprecher in Kilchberg ZH, Vortrag von Prof. Dr. *A.-E. Cherbuliez* über: «*Von brasilianischer Volksmusik, ihren europäischen und afroamerikanischen Wurzeln*», mit Schallplatten und einem Farbfilm.

Diese zehn Veranstaltungen entsprachen also dem durchschnittlichen Rahmen der Vortragstätigkeit der Ortsgruppe und waren im allgemeinen gut besucht. Versuchsweise wurden auf Anregung des Vorstandes der Ortsgruppe Zürich des Schweiz. Musikpädagogischen Verbandes deren Mitglieder regelmäßig zu allen unseren Veranstaltungen eingeladen unter entsprechender Teilung der entstehenden Spesen. Der Vorstand, der die laufenden Geschäfte in drei Sitzungen behandelte, bemühte sich, thematisch, personell und geographisch eine sinnvolle Abwechslung mit den Vortragsthemen zu erreichen und auch die Interessen der Ortsgruppe insofern zu wahren, als sowohl dem Musikologen und Berufsmusiker, wie dem Musikfreund etwas geboten werden sollte.

Die Mitgliederzahl betrug am 30. Juni 1955 66 gegenüber 64 im Vorjahr, was also eine Vermehrung um zwei Mitglieder bedeutet.